

# Seht, welch ein Mensch! – Der umstrittene König

Predigt über Johannes 18,28 – 19,5<sup>1</sup>

„Umstritten“! Dieses Etikett genügt. Alle Propagandisten verteilen es nach Gutdünken! Egal, ob sie rechts, links oder in der „Mitte“ stehen, ob sie religiös oder atheistisch sind. „Umstritten“: Damit ist der Gegner abgestempelt und draußen. Mit den Argumenten eines „Umstrittene“ muss man sich gar nicht erst befassen. Man muss sie nicht hören und auch nicht widerlegen. Von so einem lässt man sich nicht in Frage stellen! Der ist doch von vornherein disqualifiziert. Und alle, die ebenfalls seiner Meinung sein sollten, gleich mit.

Die umstrittenste Persönlichkeit, die je über diese Erde gegangen ist, ist Jesus von Nazareth. Das Verhör vor Pilatus zeigt etwas davon. An Jesus scheiden sich die Geister! Damals und heute. In Israel und in der Welt. Auch in der Kirche, die längst nicht mehr *eines* Geistes ist. Aber schauen wir ins Wort GOTTES. Worum geht der Streit? Wer ist Jesus? **Seht, welch ein Mensch! – Der umstrittene König.**

Zunächst: Es gibt einen Jesus, der nicht umstritten ist! Das ist der Jesus, der nur von GOTTES Liebe redet, immer bei uns ist und alles segnet. Von diesem Jesus redet und hört man gerne. Problem: Das ist nicht der Jesus der Bibel! Sondern nur eine platte Jesus-Fälschung. Wer die Evangelien wirklich liest, müsste das sofort merken.

Umstritten war und ist schon der Jesus, der heilt. Damals in den Synagogen.<sup>2</sup> Und heute in den Kirchen. Ja, es geschieht unter uns nur noch selten. Aber ich könnte so einige Beispiele nennen: Menschen wurden beim Abendmahl oder durch Gebet im Namen von Jesus geheilt. Und prompt kam es in Kirchengemeinden und bei Behörden zu Aufruhr und Schwierigkeiten – hier in Deutschland, in Sachsen, nicht weit weg von uns. Ein Jesus, der nicht in unser Konzept passt und den wir nicht kontrollieren können, ist sofort umstritten.

Umstritten ist heute ebenfalls der Jesus, der *im* oder *mit Heiligem Geist tauft*, wie Johannes der Täufer angekündigt und Jesus selbst von sich gesagt hat.<sup>3</sup>

Aber kommen wir zu unserem Bibelabschnitt. Da ist Jesus der umstrittene **König**. Fünf Mal lesen wir hier das Wort „König“ und drei Mal von Seiner *Königsherrschaft*. Jesus – ein König? Oder gar *der* König? Also kein Demokrat? Nein, kein Demokrat! Und auch kein König, wie wir ihn heute in Demokratien haben, etwa im Vereinigten Königreich Großbritannien, Schweden, den Niederlanden und einigen anderen Ländern. Diese Könige sind eher symbolische Figuren. Sie dürfen feierlich repräsentieren und unterschreiben, absegnen, was andere beschlossen haben. Sie dürfen schöne Reden halten, aber haben nichts zu sagen. Manche lieben so etwas. Aber so ist Jesus nicht. ER ist ein König, der herrscht und regiert. ER sagt, wo es lang geht und bestimmt, wo es hingehet. Und ER wird das durchsetzen! ER wird Sein Wort und Seine Ankündigungen einhalten! Aber das ist natürlich umstritten. „*Wir wollen nicht, dass dieser als König über uns herrsche*“<sup>4</sup> sagten und sagen sie zu allen Zeiten. Jesus – ein König! – *Der* König! Wenn wir einen „Demokraten“ in der Bibel suchen, werden wir ebenfalls in Johannes 18 - 19 fündig: Es ist Pilatus! Er fügt sich der Stimme und Stimmung des Volkes, das hier die Mehrheit hat. Die Macht des Volkes<sup>5</sup> bestimmt ihn. Pilatus – wenn man so will – der Demokrat. Jesus – auch wenn man es nicht will – der König.

<sup>1</sup> Wort für die Predigt am Sonntag Judika, Reihe I (neu ab 2018). Eine Kurzpredigt dazu bis Vers 38a finden Sie unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/johannes-1833-38a/>

<sup>2</sup> Auch von der Auferweckung des Lazarus führt eine direkte Linie zur Kreuzigung - vgl. Johannes 11,46-57; 12,10-11.17-19

<sup>3</sup> Vgl. Matth 3,11; Mark 1,8; Luk 3,16; Joh 1,33; Apg 1,5

<sup>4</sup> Lukas 19,14.27. Das Verb, *basileuo*, dass hier zwei Mal verwendet wird, bedeutet tatsächlich eigentlich: *als König herrschen*.

<sup>5</sup> *Demos* = Volk, *kratos* = Macht / Herrschaft. *Demokratie* = Volksherrschaft, Macht des Volkes.

Einem König gebührt zuallererst Respekt, Ehrerbietung, Ehrfurcht. Und weil Jesus die allerhöchste Stellung hat, die es überhaupt gibt, gebührt IHM Anbetung! ER ist *der König der Könige*.<sup>6</sup> Und IHM gebührt alle unsere Aufmerksamkeit. Dass wir auf IHN hören und IHM gehorchen. Das wäre angemessen. In der Praxis verwechseln wir oft die Rollen: Da halten wir *uns* für Könige und Jesus für unseren Buttler, der uns helfen soll und für unser Wohlbefinden sorgen. ER tut das ja sogar auch. Und noch viel mehr: ER hat sich tiefer gebeugt, ist tiefer heruntergekommen als es je jemand getan hat, um uns zu dienen. ER hat all unseren Dreck, all unsere Schuld auf Sich genommen. ER starb dafür. ER ist tiefer gegangen als wir fallen können, um uns auch dort noch zu halten! Und trotzdem ist ER König! Schon daran merken wir:

Sein *Königtum*, *Sein Königreich ist nicht von dieser Welt!* Es kommt nicht von hier. Und es arbeitet auch nicht mit den Methoden dieser Welt. Wir können uns Seiner Herrschaft entziehen. Wir können Jesus als König verspotten und lästern und kreuzigen. Wie die Soldaten und das Volk damals. Wie Karikaturisten, Philosophen und jeder Mensch heute. Wer dasselbe mal mit Mohammed versucht, merkt sofort, dass der Islam aus einem ganz anderen Geist heraus geboren ist und in einem ganz anderen Geist wirkt und kämpft. Aber mit Jesus konnte und kann man es machen. *Sein Reich ist nicht von dieser Welt*. Seine Kraft, Autorität und Methoden stammen nicht von Menschen. Das heißt übrigens auch: Insofern Kirche etwas mit dem Reich GOTTES zu tun haben sollte, kann man sie nicht mit den Methoden dieser Welt erhalten, bauen oder gar ausbreiten! Wir versuchen allerdings weithin genau dies! Dafür lassen wir uns ausbilden. Das geht bis zu einer Bibelauslegung, die mit rein weltlichen Methoden arbeitet.<sup>7</sup> Ja, wir können das so tun. Nur: Jesus ist da nicht drin! ER wirkt da nicht! Die Ergebnisse sind entsprechend.

Wir lesen weiter: Jesus als *König*, den es schon immer an GOTTES Seite gab, wurde *dazu geboren und ist dazu in die Welt gekommen, um die Wahrheit zu bezeugen*. Wahrheit ist in der Bibel kein Diskussionsgegenstand der Philosophie. Sondern Wahrheit ist das, worauf man sich verlassen kann, was tragfähig ist, gültig, verbindlich und echt. Wahrheit ist das, was nicht mehr verborgen ist. In Jesus kam GOTTES (verborgene) Wirklichkeit zur Welt. Darauf kann man sich absolut verlassen für immer! Alle Wahrheit hat ihre Quelle in GOTT. Deshalb ist sie für alle Zeiten universell gültig und tragfähig. Die Wahrheit ist in Jesus Mensch geworden. Jesus sagt: *ICH BIN die Wahrheit*.<sup>8</sup> Das Reich und die Wirklichkeit GOTTES wurden in Jesus sichtbar. Aber *sehen* kann diese Wirklichkeit nur, *wer von oben, von neuem, aus Wasser und Geist geboren ist*, sagt Jesus ebenfalls.<sup>9</sup> Jeder, der nun diese göttliche Wirklichkeit in sich trägt, *hört auf die Stimme von Jesus und gehorcht ihr*. Er hört auf die Wahrheit, kennt sie und folgt ihr.

Pilatus wimmelt sofort ab: „*Was ist Wahrheit?*“ Die Beziehung zwischen Politik und Wahrheit war schon immer schwierig. Vielleicht, weil in der Politik lügen einfach zum Geschäft gehört. Und weil die Politik gerne bestimmen will, was als Wahrheit aufgefasst wird. Es wird uns immer schwerer gemacht, nach der Wahrheit zu fragen, sie zu erkennen und zu bekennen. Die Wahrheit kommt von GOTT! ER ist die Quelle von allem, worauf absolut Verlass ist! Aber weil GOTT umstritten ist, weil Jesus umstritten ist und Seine Herrschaft erst recht, deshalb ist auch die Wahrheit umstritten! Es wird sogar geleugnet, dass es „die Wahrheit“ überhaupt gibt. Heute wird ja alles relativiert – außer die eigene Befindlichkeit. Doch die Bibel sagt klar: Wer sein Wohlergehen mehr liebt als die Wahrheit, ist schon verführt und verführt andere. Er setzt sich damit finsternen Mächten der Verführung aus und verfällt selbst der Lüge mit allen Konsequenzen, die das hat.<sup>10</sup>

<sup>6</sup> 1. Timotheus 6,15; Offenbarung 17,14; 19,16

<sup>7</sup> Die historisch-kritische Schriftauslegung, Methode und Theologie. Mehr dazu unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/historisch-kritische-theologie-thesen/>

<sup>8</sup> Johannes 14,6

<sup>9</sup> Johannes 3,3-5

<sup>10</sup> 2. Thessalonicher 2,10-12

Wir sind bei dem umstrittenen **König** mit Seinem umstrittenen **Reich**, das *nicht von dieser Welt ist*, aber in diese Welt gekommen ist. Und wir sind bei der umstrittenen **Wahrheit**, die nicht von dieser Welt ist, aber in diese Welt gekommen ist. Aber ich habe noch etwas heftig Umstrittenes weggelassen:

Jesus ist der **König der JUDEN!** So ließ es Pilatus dann auch als Inschrift auf das Kreuz von Jesus setzen: „*Jesus, der Nazarener, König der Juden.*“ Und das in Hebräisch, Griechisch und auf Latein, damit die gesamte damalige Welt es lesen konnte.<sup>11</sup> Und damit alle Welt es heute weiß: *Jesus ist der König der Juden!* ER ist es immer noch! ER ist es in Ewigkeit! Die Offenbarung, das letzte Buch der Bibel, zeigt IHN als den königlichen *Löwen aus dem Stamm Juda.*<sup>12</sup> Das konnten oder wollten die Juden zum großen Teil damals und bis heute nicht sehen und anerkennen. Das wollte und will die Welt nicht sehen und anerkennen. Und das wollen die Christen zum großen Teil nicht sehen und anerkennen. Sie haben Jesus für sich gepachtet und den Juden weggenommen. Die Juden als auserwähltes Volk haben sie für erledigt erklärt. Aber Jesus kündigte den Juden an: „*Ihr werdet mich von nun an nicht mehr sehen, bis ihr sprecht: ‚Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!‘*“<sup>13</sup> Und die Engel bei der Himmelfahrt sagten: Jesus wird wiederkommen – und zwar auf den Ölberg in Jerusalem. Schon der Prophet Sacharja hatte genau das vorausgesagt: Jesus wird als König auf den Ölberg zurückkommen und alles Seiner Herrschaft unterwerfen!<sup>14</sup> Jesus, der König der Juden, hat mit Seinem Volk, den Juden, noch etwas vor! Sie haben viel Gericht erfahren, aber ihnen gelten auch die größten Verheißungen! Und Jesus wird die Nationen und Kirchen auch danach richten, wie sie mit Seinem Volk, den Juden, umgegangen sind!<sup>15</sup> Wer Jesus als seinen Herrn und Erlöser anerkennt, der sollte IHN auch als *König der Juden* anerkennen! Wer durch Jesus, den Christus, zu dem GOTT der Bibel gehört, wird in seinem Herzen auch mit dem erstgeliebten Volk GOTTES verbunden sein. Wenn nicht, sollte er überprüfen, ob er nicht an einen falschen GOTT und Jesus glaubt. Oder ob er noch unter dem Einfluss antigöttlicher Mächte steht. Wer gegen die Juden und Israel eingestellt ist, zeigt damit seine innerste Ablehnung von Jesus und dem GOTT der Bibel. Selbst wenn er sich als „Christ“ bezeichnet. Jesus ist *König der Juden*. Das wird noch für alle Welt offensichtlich werden! Das messianische Friedensreich, die Herrschaft von Jesus als König, wird von Jerusalem ausgehen! Es sieht jetzt vielleicht nach dem Gegenteil aus. Aber wir sollten sehr genau hinschauen auf Israel und seine Umgebung und alles, was dort geschieht! Wir sollten bitten, dass GOTT uns die Zeichen der Zeit erkennen lässt. Und zugleich für den gesamten Nahen Osten beten, dass Jesus Sich dort verherrlicht, Seine Herrschaft erweist und als der wahre Friedefürst antritt.<sup>16</sup>

**Seht, welch ein Mensch! – Der umstrittene König.** Wie sah IHN das Volk damals? Wie sah IHN Pilatus? Und wie sehen wir IHN? Ist ER unser Buttler oder unser König? Leben wir unter Seiner Herrschaft, in Seinem Reich, das nicht von dieser Welt ist? Oder soll ER uns nur helfen, in dieser Welt und nach unserem Willen gut zurechtzukommen? Leben wir in der Wahrheit und nach der Wahrheit? Wie sehen wir die Juden und Israel? Sehen wir sie von GOTT, von Jesus her? Der umstrittene König starb für uns am Kreuz, damit aller Streit mit GOTT, der Welt und uns selbst überwunden wird. Wir können im Frieden mit GOTT und uns selbst leben! Wir dürfen zu Seinem Reich gehören! Jetzt und für immer! Wer sich dazu stellen und bekennen möchte, kann das zum Beispiel mit den Worten des Liedes tun, das auf dem Liedblatt<sup>17</sup> steht und das wir jetzt singen:

---

<sup>11</sup> Johannes 19, 19-20

<sup>12</sup> Offenbarung 5,5

<sup>13</sup> Matthäus 23,39

<sup>14</sup> Apostelgeschichte 1,11; Sacharja 14,1-9

<sup>15</sup> Siehe Matth 25,31-46, das man auch so verstehen kann und muss, außerdem Joel 4 und Sach 14 u.a.

<sup>16</sup> Vgl. Jesaja 2,1-4; 9,1-6 u.a.

<sup>17</sup> Siehe auch: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jesus-koenig-der-juden/>

**Melodie: O dass ich tausend Zungen hätte – EG 330:**

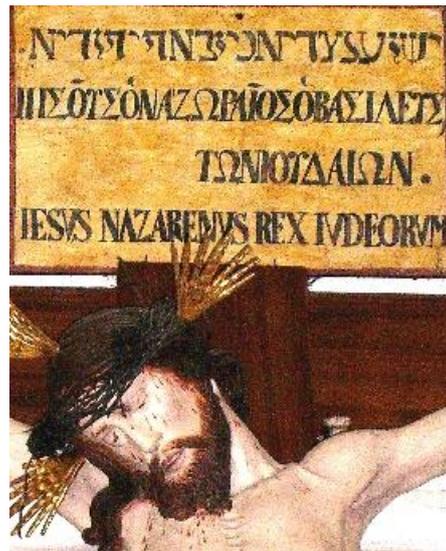
Den König Israels, der Juden,  
 der treu Sein Wort erfüllen wird,  
 den sie mit Spott und Hohn beluden  
 der Sein Volk liebt, auch wenn es irrt:  
 IHN, der das Größte hat getan,  
 IHN bete ich in Liebe an!

Den König, der die Wahrheit zeigte,  
 ja, der die Wahrheit selber ist,  
 der sich vor keiner Lüge beugte,  
 und jeden nach der Wahrheit misst:  
 IHN, der das Größte hat getan,  
 IHN bete ich in Liebe an!

Den König, der auf Macht verzichtet,  
 stattdessen unsre Schuld bezahlt,  
 von Gott an unsrer Statt gerichtet,  
 damit, wer glaubt, in Unschuld strahlt:  
 IHN, der das Größte hat getan,  
 IHN bete ich in Liebe an!

Den König, dessen Reich verborgen  
 und dennoch gegenwärtig wirkt,  
 der wiederkommt, vielleicht schon morgen,  
 und all die Seinen bei sich birgt:  
 IHN, der das Größte hat getan,  
 IHN bete ich in Liebe an!

Dem König Jesus, der Sein Leben  
 für Gott und Seine Menschen gab,  
 IHM will ich nun auch meines geben,  
 mit allem, was ich bin und hab:  
 IHN, der das Größte hat getan,  
 IHN bete ich in Liebe an!

**Johannes 18,28 – 19,30****Gebet**

Herr Jesus Christus, König der Juden bist Du – zum Sklaven aller Menschen hast Du Dich gemacht. Nicht von dieser Welt ist Dein Reich – aber es wird alle Welt erfüllen. Unschuldig warst Du – aber hast die Schuld aller getragen. Umstritten wie niemand sonst, hast Du Frieden mit GOTT bewirkt und ermöglicht. Schon immer wurde die Wahrheit in Frage gestellt und bekämpft – Du aber hast sie mit Deinem Leben, Sterben und Auferstehen unbesiegbar bezeugt. Anbetung und Ehre gebührt Dir dafür!

So regiere Du auch über uns: über unseren Geist, die Seele und den Leib, über das, was wir sind und haben, in Zeit und Ewigkeit. Bitte lass uns Dein Reich und Seine Geheimnisse erkennen und jetzt und dann darin leben!

Erneuere Deine Kirche und Gemeinde durch Dein Wort und Deinen Geist! Lass uns Deine Wege mit Deinem Volk Israel erkennen. Verherrliche Dich an dem Volk und durch das Volk, in dem Du Mensch wurdest. Menschlich lassen sich die Probleme dort nicht lösen. Du aber bist der Erlöser für alle!

Erbarme Dich über unser Land, in dem es die Wahrheit schwer hat und das sich immer weiter von Dir entfernt.

Wo Menschen und das Böse scheinbar triumphieren, bist Du trotzdem der unumstößliche Sieger. Lass uns und viele das erkennen, solange noch Zeit ist. Dir sei alle Ehre zu aller Zeit! Amen.